Saale-Zeitung.

Beiblatt zu Nr. 79. **Halle, 3. April** **1873.**

Privat-Depesche der Saale-Zeitung.

(Nach Schluß der Zeitung eingetroffen.)

Newyork, 1. April. Der Dampfer Atlantic strandete an der Kanadaküste. Von 1000 an Bord befindlichen Personen, einschließlich Frauen und Kinder, sind angeblich 700 ertrunken.

Großbritannien.

Nach dem Berichte des Schatzamtes betrug die Gesammteinnahme des Finanzjahres 1872/73 76,608,770 L., was einen Ueberschuß von 1,900,456 L. gegen den Voranschlag ergibt.

In dem zur Prüfung der Ursachen der Kohlenknappheit und Theuerung niedergesetzten parlamentarischen Sonderausschuß bekundete Hr. Dickenson, der Kohlenbergwerkinspector für den Bezirk Lancashire, daß die Gruben jetzt nicht mehr so sorgfältig abgebaut würden, wie in früheren Jahren, welche Fahrlässigkeit sich eines Tages durch beständige Explosionen fürchterlich rächen dürfte. Er bezeichnet das gegenwärtige Betriebssystem als ein sehr verschwenderisches, das die Verminderung der künftigen Zufuhr zur Wirkung haben würde. Als Ursachen der gegenwärtigen Störung des Kohlengeschäfts bezeichnet er den Zuwachs der Bevölkerung, sowie den ausgedehnten Handel des Landes.

* Die Angelegenheit des Hrn. Plimsoll, welcher bekanntlich für Abstellung von Mißbräuchen in der Seeschiffahrt wirkt, giebt einen Begriff von dem, was ein englischer Privatmann thut, wenn es ihm darum zu thun ist, eine Bill durchzusetzen. Zunächst hat er ein Buch über die von ihm gerügten Mißstände geschrieben und für seine möglichste Verbreitung gesorgt. Ferner hat er den berühmten Illustrateur Gustave Doré beauftragt ein „herzzerreißendes Gemälde" von Schiffbrüchen in der Nordsee anzufertigen; alsdann eine Million Exemplare seines Buches in kürzerem Abriß anfertigen lassen, von denen 700,000 an die Arbeiter im Lande sollen vertheilt werden. An einer Subscription, die zu Zwecken, welche mit der Bill in Verbindung stehen, veranstaltet ist, hat Herr Plimsoll sich mit 10,000 Thlr. betheiligt. Meetings sollen im ganzen Lande gehalten und von jeder Stadt zwei Deputirte endlich mit Petitionen an Gladstone geschickt werden. Ehre wem Ehre gebührt!

* In einem vom Cap eingegangenen Briefe wird folgendes Beispiel religiöser Intoleranz erzählt, welches den Passagieren des Postdampfboots „Roman" zur Kunde kam. Als sie in Madeira waren, wurde ihre Aufmerksamkeit auf eine aufsteigende Rauchsäule gelenkt. Auf die Frage, was es mit der Rauchsäule für eine Bewandtniß habe, wurde ihnen erwidert: „Oh, man verbrennt den Kapitän der englischen Brig, die neulich hier scheiterte." Es stellte sich alsdann heraus, daß die Brig „Champion" daselbst strandete und der Kapitän und vier Matrosen ihren Tod fanden. Die Körper kamen ans Land und mußten, da nach katholischen Gesetzen Ketzern kein anständiges Begräbniß zu Theil werden darf, mit Theer bestrichen und trotz des Protests mehrerer Engländer, die sich dort aufhalten, verbrannt werden. Es war der Rauch von diesen Leibern, welcher von den Passagieren des „Roman" gesehen wurde.

* Vom schönsten Wetter begünstigt, fand in London am 29. März die große Boot-Wettfahrt zwischen Oxford und Cambridge statt. Die Wettfahrt begann um 2 Uhr 15 Minuten und Cambridge trug den Sieg davon. Die Mannschaften der beiden Boote waren für den Abend zum Lord-Mayor geladen. Die Aufregung der Bevölkerung war ungeheuer und unzählig die Menschen, welche hinausseilten, um dieses nationale Schauspiel mit anzusehen.

Italien.

Der Bericht der Commission, welche sich mit Berathung der an dieselbe zurückverwiesenen Paragraphen des Gesetzes über die religiösen Körperschaften zu beschäftigen hatte, ist vollendet. Es sind mehrere Abänderungen des ursprünglichen Gesetzentwurfes beliebt worden. Unter diesen sind hervorzuheben, daß der Ertrag aus den Generalatshäusern, nach Abzug der Unterhaltskosten, dem päpstlichen Stuhle zur Aufrechterhaltung seiner Beziehungen zu den kirchlichen Orden im Auslande überwiesen und den Ordensgeneralen der Mitgenuß dieses Ertrags, sowie die Benutzung der Klostertheile, welche dieselben bewohnen, zugestanden wird. Fremde Ordensinstitute, welche sich in Rom befinden, sollen auch fernerhin durch Administratoren wie bisher verwaltet werden können; dieselben müssen jedoch binnen 2 Jahren ihre unbeweglichen Güter in italienische oder auswärtige Rente convertiren und sich zu neuen Gesellschaften constituiren, welche zwar dieselben Zwecke wie seither verfolgen können, unter allen Umständen aber den italienischen Gesetzen sich fügen müssen.

In Sessa Aurunca und Torraglia haben ernste Ruhestörungen stattgefunden. Ein Steuereinnehmer wurde umgebracht, die Bauern drangen in das Gemeindehaus ein und verbrannten die Steuerregister. Aehnliche Vorgänge sollen sich in Modila in Sicilien zugetragen haben, wo das Volk „Nieder mit den Spitzbuben und Camorristen!" schrie, und ohne das Einschreiten der Behörden eine große Zerstörung angerichtet worden worden wäre. So eben trifft auch die Nachricht ein, daß in Viterbo der Steuereinnehmer umgebracht worden ist. Das sind die Folgen des Systems!

Im Vatican treffen fortwährend Waffen ein, und da der katholische Bischof von Liverpool neulich eines Briefes des Papstes erwähnte, in welchem dieser sagt, daß man den Triumph der Kirche vorbereite, so glaubt man, daß eine Unternehmung im Schilde geführt werde. Die „Capitale" fordert die freisinnigen Abgeordneten auf, hierüber eine Interpellation zu stellen, da Italien nicht länger leiden könne, daß man aus dem Vatikan ein unangreifbares Arsenal mache, und in Rom die Soldaten und Offiziere des päpstlichen Heeres lasse.

Spanien.

Die amtliche Zeitung bringt ein neues Document, erlassen von der spanischen Regierung und unterzeichnet von ihren sämmtlichen Mitgliedern. Es trifft einen Aufruf an die Nation gegen den Carlistenaufstand. Es heißt in dem phrasenreichen Schriftstück zum Schlusse:

„Mögen sich daher die Bürgergarden mobilisiren, mögen sich die Freicorps bewaffnen. Mögen alle Bürger die Ruhe aufrecht halten, Heerd und Eigenthum schützen, um den Soldaten zu erlauben, sich mit allen Kräften auf die Rebellen zu werfen. Wir werden dadurch beweisen, daß wir der Freiheit würdig sind, welche nur jenen Völkern gehört, die sich selbst zu erretten wissen. So nur und durch heroische Anstrengungen wird es uns gelingen, die Republik und mit ihr die Freiheit und das Vaterland zu retten.

Die Proclamation zeigt, daß die Machthaber von Madrid endlich die Nothwendigkeit einer großen und energischen Kraftanstrengung begriffen haben, um so bald als möglich mit den königlichen Räuberbanden im Lande ein Ende zu machen, leider aber sieht man aus andern Nachrichten, daß der öffentliche Friede in Spanien nicht durch sie allein bedroht wird. In der Provinz Badajoz ist die „Gütervertheilung an der Tagesordnung, und die Regierung hat bis jetzt nichts gethan, um diese Excesse zu bestrafen. Am meisten Aufsehen aber erregt es, daß die Spoliation eine ganz autoritäre und legale Form angenommen hat. — Ebenso haben die Bürgergarden in Valverde, nachdem durch Municipalbefehl die „Gemeinschaft der Güter" proclamirt war, einem Einwohner dieser Stadt eine schwere Strafe auferlegt, weil er die Vermessenheit gehabt, seine Heerden zur Weide auf seine Besitzung zu schicken. — In Bilbao stehen die Geschäfte gänzlich still, und jede Verbindung mit dem übrigen Theil der Halbinsel ist unterbrochen.

Die Abdankung des Don Carlos und die Uebernahme der Regentschaft seitens des Prinzen Alfons scheint sich zu bestätigen. Das Motiv dieses Entschlusses soll angeblich in einer Divergenz in den Ansichten der „alten" und „jungen" Carlisten liegen, welche letzteren mehr als die ersten geneigt sind, eine Fusion des göttlichen Rechts mit dem modernen Liberalismus" zuzulassen.

Provinzial-Nachrichten.

— Den Landrath Frhrn. v. Werthern zu Cölleda ist die Erlaubniß ertheilt zur Anlegung des ihm verliehenen Ritterkreuzes erster Klasse des Großherzoglich sächsischen Hausordens vom weißen Falken.

— Die Wahl des Oberlehrers Professors Dr. Henkel am Gymnasium zu Seehausen in der Altmark zum Direktor derselben Anstalt und des Realschul-Oberlehrers Dr. Hermann Geist in Halle a. S. zum Direktor der Realschule in Posen haben die Allerhöchste Bestätigung erhalten.

— Der Realschullehrer Dr. Otto aus Nordhausen ist als ordentlicher Lehrer bei dem Seminar für Stadtschullehrer in Berlin angestellt worden.

— Ernst Fritze, der in weiten Kreisen bekannte und beliebte belletristische Schriftsteller, welcher in consequenter Zurückgezogenheit seit dem Jahre 1845 in Magdeburg gelebt hat, veränderte mit dem 1. April dieses Jahres seinen Wohnort und übersiedelte nach Merseburg.

Vermischtes.

— [Ein Vorschlag zur Güte.] Ein Eingesandt in der „Times" empfiehlt, statt die zweifelhaften Gräber in der Umrunde von Troja auf Staatskosten zu erforschen, eine kleine Dampf-Yacht mit zwei engl. Tauchern nach den Dardanellen zu senden, um das goldene Rauchfaß, die goldene Schüssel und den persischen krummen Säbel, welche Gegenstände, wie Herodot erzählt, Xerxes in Gegenwart von über 2 Mill. Soldaten verschiedener Nationen in den Hellespont geworfen haben soll, wieder heraufzuholen. Da die Meerenge nur eine engl. Meile breit ist, und die Stelle, auf welcher Xerxes zur Zeit stand, auf der asiatischen war, so dürfte es nicht sehr schwer sein, die werthvollen Reliquien wiederzufinden, und zwar zeitig genug, um den Säbel dem Schah von Persien während seines Aufenthaltes im Buckingham-Palast zu überreichen. Sollten die Taucher aus irgend einer Ursache die Werthstücke nicht finden, so könnte die Yacht nach der alterthümlichen Stadt Eion in Macedonien gesandt werden, wo Bogos, der persische Befehlshaber, sich mit seiner Familie und seinem ganzen Reichthum von den Mauern der Stadt in den Fluß Strymon hinabstürzte.

— [Theilnahme der deutschen Hochschulen am Kampfe gegen Frankreich.] Der deutschen Hochschulen Antheil am Kampfe gegen Frankreich ist der Titel eines für die Zeitgeschichte wichtigen, mit Unterstützung der Universitätsbehörden von dem münchener Stud. jur. Ludw. Bauer verfaßten Werkes (Leipzig bei G. Hirth). Dasselbe schildert auf nahezu 500 Seiten die Theilnahme der einzelnen Universitäten am letzten Kriege und enthält ein sehr reiches, zum Theil noch gänzlich unbekanntes Material. Das angehängte Personalverzeichniß weist die Namen von nahezu 800 Lehrern und Studenten auf, deren Antheil am Kriege, sei es in Frankreich selbst oder daheim beschrieben ist. Die lebhafteste Theilnahme aber erregt die „Ehrentafel der Gefallenen," in der die Namen von nicht weniger als 248 Studenten und 4 Professoren mit kurzen biographischen ꝛc. Notizen aufgeführt sind. Die größten Verluste hatte die Universität Leipzig — 63 Mann! Ihr folgt Berlin mit 30, Göttingen mit 23, München mit 21, Halle mit 19, Heidelberg und Jena mit je 13, Breslau mit 11, Bonn mit 9, Tübingen mit 8, Rostock mit 6, Greifswald, Kiel, Königsberg und Würzburg mit je 5, Marburg mit 4, Gießen mit 3, Freiburg und Münster mit je 2, Erlangen mit 1 gefallenen Studenten. Von den im Sommer-Semester 1870 immatriculirt gewesenen 13,765 deutschen Studenten haben überhaupt 4510 (also ein Drittheil) den Krieg mitgemacht, und zwar ungefähr 3500 bei den Fahnen und 1000 als Aerzte und Krankenpfleger. Von 1505 Universitätslehrern führten 15 die Waffen, 253 widmeten sich der Verwundetenpflege, 120 wirkten durch Wort und Schrift für die nationale Sache.

— [Dem weltberühmten Münchener Bockbierkeller] — so wird aus München geschrieben — droht der Untergang. Das Hofbräuamt will diesen schönen Platz rentabler verwerthen und Wohnhäuser mit vier Stockwerk Höhe auf demselben herstellen.

— Bei dem Karnaval, welcher am Abend des 25. März ganz Stuttgart in Aufregung brachte hatte der Sänger Labatt ein Abenteuer zu bestehen, welches leicht von unangenehmen Folgen hätte begleitet sein können. Der Künstler sang nämlich an jenem Abend Eleazar in der „Jüdin" mit dem größten Erfolge. Während noch die letzten Klänge der Oper im Hause ertönen, verbreitet sich die Kunde von dem Kraawalle, der in der Stadt losgebrochen. Das Publikum entfernt sich rasch und Labatt, neugierig, was es denn plötzlich gebe, nimmt sich keine Zeit, das Kostüm abzulegen, sondern stürzt wie er geht und steht auf die Straße und mitten in das Volksgetümmel hinein. Plötzlich brüllt es ihm entgegen: „Ein Jude, ein Jude! Haut ihn nieder!" und kaum erschollen dieser Ruf, als sich schon der wüthende Haufe des furchtbar erschrockenen Mannes bemächtigt hatte und Lynchjustiz an ihm zu verüben suchte. Zum Glücke gewann Labatt rasch die Fassung und rief mit dem ganzen Aufgebote seiner Stimmmittel: „Aber ich bitt' meine Herren, ich bin ja kein Jude, ich bin der Sänger Labatt!" „Das könnte jeder sagen", brüllte ihm der Haufe entgegen — „Beweise, Beweise." „Sogleich meine Herren!" erwidert der Bedrohte, reckt sich auf, der Pöbelhaufe bildet einen Kreis um ihn und der Künstler wiederholt die Bravour-Arie: „Gott mein Gott, hör' mein Flehen!" die er erst vor der Viertelstunde auf der Bühne gesungen. — Da verändert sich die Scene plötzlich und der Künstler wird schließlich unter lautem Beifallsgeschrei nach seinem Hotel getragen.

Litteratur. Wissenschaft Kunst.

— Die Zeitschrift für Capital und Rente von Freiherr v. Danckelman (Berlin, Weidmannsche Buchhandlung) hat den neuen Jahrgang begonnen und auch im bereits erschienen 1. und 2. Hefte sich als ein Werk bewährt, welches sowohl für den Geschäftsmann, als auch den Kapitalisten viele Vortheile bietet. Es ist mit selbstständigen Arbeiten ausgestattet, in denen sich eine wissenschaftlich durchdachte und durch praktische Erfahrungen geläuterte Anschauung ausspricht. Die fortlaufende finanzielle Chronik ist das Sammelwerk von besonderem Werthe. Außerdem werden Hilfstafeln, Tabellen, Verloosungslisten und andere dem Effectenverkehr dienstbare Beilagen gegeben.

— Letzten Sonnabend fand die Aufführung des „Don Carlos" im Hoftheater zu München statt; sie begann um 6 Uhr und endete 10 Minuten vor Mitternacht, sie hatte somit 6 volle Stunden in Anspruch genommen, und hatten dessenungeachtet einige Kürzungen stattgefunden. Der Erfolg war ein höchst befriedigender. Der König wohnte der Vorstellung von Anfang bis Ende bei, auch der größte Theil des Publikums harrte aus bis zu Ende. Wie der „Augsb. Abdztg." berichtet wird, haben dieser Tage im münchener Residenztheater wieder Aufführungen von Dramen stattgefunden, deren Stoff dem Zeitalter Ludwigs XIX. entnommen, und bei denen der König der einzige Zuschauer war.

Börsenversammlung in Halle

am 1. April 1873.

Rohzucker 50 Kilo der Umsatz in der abgelaufenen Woche war auf 360,000 Kilo, gegen 600,000 Kilo in der Vorwoche, meistens Lieferungswaare beschränkt; das Angebot war klein weil Inhaber bei den noch unverkauften Rohzucker-Vorräthen nicht geneigt sind, Concessionen zu machen. Unser Markt verkehrte in etwas besserer Stimmung bei erhöhten Preisen, gesch. 1 Prod. weiß 98° a 12½ Thlr. blond 97° a 12¼ Thlr., gebe 96—95° a 12—11½ Thlr., 1 Prod. 94° ord. weiß 12¼—11½ Thlr. gegen 11½ Thlr. in der Vorwoche. In raff. Zucker war das Geschäft bei ca. ½ Thlr. niedrigeren Preisen ziemlich lebhaft und es gingen ca. 28,000 Brode und 3300 Ctr. gemahlene aus dem Markte. Nach den vorläufig angestellten Ermittelungen sind die Vorräthe in den productionsreichsten Revieren des deutschen Reiches in der Provinz Sachsen, in Anhalt und Braunschweig mit Hannover geringer als erwartet wurde; sie betragen ca. 20 Mille Kilo oder 400,000 Ctr. gegen 320,000 Ctr., 740,000 Ctr. und 310,000 Ctr. gleichzeitig in den drei nächstvorhergegangenen Jahren, und die zu Ende gehende Campagne läßt eine merkbare Vergrößerung der Läger nicht mehr erwarten. Sollte daher die Bevölkerung des Reiches mit dem bis jetzt noch unverkauften Vorrathe bis zur neuen Campagne aushalten, so kämen auf den Kopf und p. Tag noch nicht 3 Gramme oder noch nicht ⅓ altes Loth. Selbstverständlich müssen die Vorräthe bis zur neuen Campagne bei den Raffinerieen in zweiter Hand u. s. w. viel größer sein, wenn kein Mangel oder keine fremde Zufuhr gewinnen soll.

Marktberichte.

Berlin, 1. April. (Nach Ermittelungen des königlichen Polizei-Präsidiums.) **Weizen** 50 Kilogr. 3 Thlr. 12 Sgr. — Pf. bis 4 Thlr. 12 Sgr. — Pf., **Roggen** 2 Thlr. 19 Sgr. 6 Pf. bis 2 Thlr. 25 Sgr. 2 Pf., **Gr. Gerste** 2 Thlr. 18 Sgr. — Pf. bis 3 Thlr. 6 Sgr. — Pf. **Hafer** 1 Thlr. 27 Sgr. — Pf. bis 2 Thlr. 15 Sgr. — Pf., **Heu** pr. Ctr. 1 Thlr. — Sgr. — Pf. bis 1 Thlr. 12 Sgr. — Pf., **Stroh** pr. Schock 9 Thlr. — Sgr. — Pf. bis 10 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. **Erbsen** pr. 5 Liter 9 Sgr. — Pf. bis 15 Sgr. — Pf., **Linsen** 12 Sgr. 6 Pf. bis 15 Sgr. — Pf., **Bohnen** 12 Sgr. 6 Pf. bis 17 Sgr. 6 Pf. **Kartoffeln** 2 Sgr. bis 3 Sgr. 3 Pf. **Spiritus** per 100 Liter à 100 pCt. = 10,000 Ctr. mit Faß. Get. 60,000 L. Kündigungspreis — Thlr. Sgr. — Pf. Anfangs matt, schließt fester. Per diesen Monat 18 Thlr. 10 à 8 Sgr. bez., per März-April 18 Thlr. 9 Sgr. bez., per April-Mai 18 Thlr. 10 à 8 Sgr. bez., per Mai-Juni 18 Thlr. 14 à 11 Sgr. bez., per Juni-Juli 18 Thlr. 23 à 22 Sgr. bez., per Juli-August 19 Thlr. bez., per August-September 19 Thlr. 4 à 3 Sgr. bez. — Ohne Faß, loco 18 Thlr. 4 à 2 Sgr. bez.

Berliner Börse am 1. April.

Fonds u. Staatspapiere.		
Consolidirte Anleihe	4½	104½
4½% Anleihen div. Jahrg.	4½	100⅛
4% Anleihen	4	96¾
Staats-Schuldscheine	3½	89½
Prämien-Anleihe v. 1864	3½	127½
Sächsische Rentenbriefe	4	97½
Sächsische Pfandbriefe	4	—
Eisenbahn-Stamm-Actien u. Stamm-Prioritäten.		
Allenbg.-Zeitz St.-Pr.	5	97½
Bergisch-Märkische	4	120½
Berlin-Anhalt	4	198
Berlin-Görlitz	4	112½
St.-Pr.	5	104⅝
Berlin-Potsdam-Magdeburg	4	141
Breslau-Schweidnitz-Freiburg	4	114
Cöln-Minden	4	162½
Lit. B.	5	113½
Halle-Sorau-Guben	4	62½
St.-Pr.	5	79⅝
Magdeburg-Halberstadt	4	133
Märkisch-Posener	4	56½
St.-Pr.	5	79½
Magdeburg-Leipzig	4	262
Magdeb.-Leipzig Lit. B 4% gar.	4	100⅞
Niederschlesisch-Märk. (4 gar.)	4	94½
Nordhausen-Erfurt	4	78
Nordhausen-Erfurt St.-Pr.	5	70½
Oberschlesische Lit. A. u. C.	3½	222
Oesterr.-Franz. Staatsbahn	5	204½
Oesterr. südl. Staatsb. (Lomb.)	5	117
Ostpreußische Südbahn	4	47½
Rechte Oder-Ufer	5	127
Rheinische	4	151
Rhein-Nahe	4	44½
Rumänische	5	46
Thüringer Lit. A.	4	138½
„ „ B. 4% gar.	4	87½
„ „ C. 4½% gar.	4½	98½
Inländische Eisenbahn-Prior. u. Obligationen.		
Bergisch-Märkische 1. Ser.	4½	—
„ „ 2. Ser.	4½	99½
„ „ 3. S. 3½ gar.	3½	84
„ „ Lit. B.	3½	84
„ „ 4. Ser.	4½	99½
„ „ 5. Ser.	4½	99½
„ „ 6. Ser.	4½	99½
Berlin-Anhalt	4	92½
Berlin-Görlitz	5	102½
Berlin-Potsdam-Magdeb. C.	4	90½
„ „ „ D.	4½	99½
Cöln-Minden 3. Em.	4½	99½
„ „ 3½ gar. 4. Em.	4	91½
„ „ 5. Em.	4	—
Halle-Sorau-Guben	5	101½
Magdeburg-Halberstadt v. 1865	4½	99½
„ „ v. 1870	5	100½
Magdeburg-Leipzig 3. Em.	4½	99½
Nordhausen-Erfurt	5	—
Rheinische	4	91
Rhein-Nahe gar.	4½	101½
Thüringer 4. Ser.	4½	99½
„ „ 5. Ser.	4½	99½
Ausländ. Eisenbahn-Prior.-Obligationen.		
Dux-Prag	5	86½
Galiz. Carl-Ludwigsbahn gar.	5	93½
„ „ „ 2. Em.	5	90½
„ „ „ 3. Em.	5	89½
Kaschau-Oderberg (gar.)	5	85½
Ungar. Nordostbahn (gar.)	5	75½
Lemb.-Czernow.-Jassy 2. (gar.)	5	79½
„ „ „ 3. „	5	71½
Oesterr.-Franz. Staatsb. alte	3	295½
Oesterr.-Lomb. Südbahn	3	252
Bank-Actien.		
Anh.-Dessauer Landes-Bank	4	145
Berliner Bank	4	118
Berliner Bankverein	4	166½
Berliner Handels-Gesellschaft	5	166½
Breslauer Disconto-Bank	4	119½
Centralbank f. Ind. u. Handel	4	108½
Coburger Credit-Bank	5	102
Darmstädter Bank	4	184½
Dessauer Credit-Anstalt	4	144½
Disconto-Commandit	4	304½
Geraer Bank	4	144½
Gewerbe-Bank Schuster	4	127½
Gothaer Grund-Credit-Bank	4	116½
Hallesche Credit-Anstalt	4	97
Leipziger Credit-Anstalt	4	183½
Leipziger Vereins-Bank	5	93½
Magdeburger Bank-Verein	4	104
Magdeburger Privat-Bank	4	108
Meininger Credit-Bank	4	147½
Norddeutsche Bank	4	185½
Norddeutsche Gr.-Cred.-Bank	4	123½
Oesterr. Cred.-Anst. (p. Stück)	5	206
Preußische Bank	4½	192½
Preußische Boden-Credit-Bank	4	172½
Preuß. Cent.-Bod.-Cred.-Bank	5	151
Provinzial-Disconto-Gesellsch.	5	176
Sächsische Bank	4	150½
Sächsische Credit-Bank	4	126
Thüringische Bank	4	133½
Thüringer Bank-Verein	5	119
Vereinsbank Quistorp	5	190
Weimarische Bank	4	117½
Gold u. Papiergeld.		
Friedrichsd'or		113½
Gold-Kronen		9 7
Louisd'or		110⅝
Sovereigns		6 21½
Napoleonsd'or		5 10½
Dollars		1 11½
Imperials		5 15½
Dukaten		—
Französische Banknoten		97½
Oesterreichische Banknoten		91½
Russische Banknoten		82

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18730403029/fragment/page=0001

Bekanntmachung.

Die amtliche Verkaufsstelle von Postwerthzeichen in der Leipzigerstraße ist von dem Geschäftslokale des Kaufmann **Krammisch** nach dem des Kaufmann **C. A. Spierling**, Leipzigerstraße 27, verlegt worden.

Neu eingerichtet ist eine Verkaufsstelle bei dem Kaufmann **Gustav Gröhe**, Leipzigerstraße 103.

Halle a. S., den 1. April 1873.

Kaiserliches Postamt.
J. V.: **Reißbach.**

Bekanntmachung.

Namens und im Auftrage der landwirthschaftlichen Vereine Bebra, Merseburg, Querfurt, Reinsdorf, Schafstaedt und Steigra wird hierdurch vorläufig darauf aufmerksam gemacht, daß dieselben

am 10. Juni bei Mücheln

eine größere **Thierschau**, verbunden mit einer Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe, dergleichen Sämereien und sonstiger, die Landwirthschaft interessirender Gegenstände, unter Gewährung von Prämien für die vorzüglichsten Thiere und Leistungen, abhalten, und eine recht zahlreiche Betheiligung Seitens der Landwirthe von nah und fern, — sei es als Aussteller oder als Zuschauer und Gäste, — so wie Seitens der Freunde der Landwirthschaft und der Fabrikanten von landwirthschaftlichen Maschinen ꝛc. freudig begrüßen und dankend anerkennen werden.

St. Ulrich, am 21. März 1873.

Das Directorium des landwirthschaftlichen Vereins Bebra.

Einem geehrten Publikum empfiehlt sich

Max Bauer,

Maler, Lackirer und Firmaschreiber,
Triftstraße 1a und Schülershof 19
bei dem Nagelschmiedemeister Herrn **Schäfer.**

Empfehlungs-Anzeige.

Hiermit erlaube ich mir meine am heutigen Tage neu errichtete Buchbinderei einem hochgeehrten Publikum bestens zu empfehlen.

Mein Bestreben wird sein, alle in dieses Fach schlagende Artikel auf das prompteste und billigste auszuführen.

Achtungsvoll

A. Felger, Buchbindermeister,
Zinksgarten 7, Eingang Brunnenplatz 9 und Hedwigstraße vis-à-vis vom neuen Gymnasium.

Strohhüte

nimmt an zum Waschen **Emil Franke**, gr. Ulrichs- u. Steinstr.-Ecke

Bekanntmachung.

In dem auf dem kl. Galgenberge belegenen Steinbruche des Herrn Rosch können von jetzt ab bis auf Weiteres weder Bau- noch Pflastersteine abgegeben werden.

Dagegen erleidet die Lieferung von Steinen aus den übrigen drei Brüchen keine Veränderung.

Halle, den 1. April 1873. **F. Taatz.**

Meinen Collegen und allen Feuer-Arbeitern in Halle und Umgegend offerire beste westphälische und schlesische Schmiedekohle in großen und kleinen Posten.

Ferd. Pietzsch, Schmiedemeister,
Halle a/S., Dachritzgasse 3.

עֵר פֶּסַח

Für Pessach empfehle **Matzes, Mehl,** sämmtl. **Specereiwaaren, Klundchen, Chocolade, Honig, Butter, Schmalz, Preisselbeeren, Gurken,** feine **Liqueure, Rhein- und Ungarweine, Trester, Spiritus, Meth. Mandel- und Bisquittorten, Macronen, Rauchfleisch,** sowie alle Sorten **Wurst** und feine **Fleischwaaren.**

Bei Bestellungen liefere die Waaren frco. ins Haus.

M. A. Meyer in Leipzig.

Frischen Seedorsch
morgen früh vor dem Rathskeller bei
W. Hoffmann.

E. J. Arnold's Seifenfabrik,

gr. Klausstraße 7.

Altarkerzen, Glycerin-, Toiletten-, Riegel- und Fass-Seifen, Aetz-Natron und **Wagenfett.**

Merseb. Schwarz- oder Bitterbier.

Von Herrn Carl Berger in Merseburg ist mir der Alleinverkauf in Flaschen des berühmten Merseburger Schwarz- oder Bitterbieres für Halle und Umgegend übertragen worden und halte ich dasselbe allen Reconvalescenten, an Schwäche, Nerven und Blutarmuth Leidenden, sowie für Wöchnerinnen bestens empfohlen.

C. Friedrich, „Maille."

Die in solidem Fortbestand seit länger als zwanzig Jahren als ein **probates Linderungsmittel** rühmlichst bewährten **Kräuter-Bonbons** des Kgl. Pr. Kreis-Physikus **Dr. Koch** zu Heiligenbeil, werden in Originalschachteln à 5 und 10 Sgr nach wie vor ausschliesslich ächt debitirt durch **Th. Löbeling,** Alter Markt 5 u. **Louis Voigt** gr. Ulrichsstrasse 16 in Halle.

Kutschwagen-Verkauf.

Zwei Stück gebrauchte halbverdeckte Kutschwagen stehen billig zum Verkauf gr. Ritterg. 2.

Krankheitshalber beabsichtige ich mehrere **neue Droschken mit Geschirr** zu verkaufen.
Selbstkäufer erfahren das Näh. in der Exped. d. Ztg.

Das Bernburger Wochenblatt,

(amtliches Kreisblatt für den Harz),

welches täglich in einer Auflage von **3000** Exemplaren erscheint, und hauptsächlich im ehemaligen Herzogthume Anhalt-Bernburg die gelesenste Zeitung ist, empfehlen wir als nutzbringendes Insertions-Organ. Die gespaltene Corpuszeile oder deren Raum kostet 1 Sgr. Franko-Briefe wolle man gefl. richten an die

Expedition des Bernburger Wochenblattes.
L. Beiter in **Bernburg.**

Handwerker-Bildungs-Verein.

Zu unserem am **18. und 19. April c.** stattfindenden **25jährigen Stiftungsfeste** laden wir diejenigen Herren, welche längere Zeit dem Vereine angehörten und an dieser Feier theilnehmen wollen, hierdurch ein. Nähere Auskunft wird in dem Schuh- und Stiefel-Lager des Herrn **E. Zschäge,** Schmeerstraße 24 ertheilt.

Halle, den 22. Februar 1873.

Der Vorstand.
Dr. Ule. Hildenhagen.

Vorbereitungs-Anstalt für sämmtliche Militair-Examina

von

Löwe, Major a. D., **Halle a. S., Moritzzwinger 8.**

Pensionat auf Verlangen im Hause. — Beginn des Cursus am **3. April cr.**

Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn.

Neubaustrecke: **Eilenburg-Leipzig.**
Loos Nr. II. von Stat. 169 bis Stat. 362 = 8625 Met. lang.

Die Ausführung der Erd- und Böschungs-Arbeiten, die Herstellung der Wegeübergänge, der Wegeüberführungen, sowie der größeren und kleineren Brücken incl. Materiallieferung auf vorbezeichneter Neubaustrecke, veranschlagt mit 66,626 Thalern, steht zu vergeben. Bezügliche Offerten sind spätestens bis

Sonnabend den 12. April c. Vormittags 10 Uhr

im Büreau des Unterzeichneten, Albertstraße 22, 1 Treppe, mit der Aufschrift „Submission auf Erd- und Böschungsarbeiten ꝛc." versehen, frankirt einzureichen, wo dieselben in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten eröffnet werden.

Die Bedingungen, Zeichnungen, Massen- und Preisverzeichnisse nebst Erddisposition liegen im Büreau des Unterzeichneten zur Einsicht und können mit Ausnahme der Situations- und Nivellements-Pläne gegen frankirte Einsendung von 15 Silbergroschen in Briefmarken bezogen werden.

Leipzig, den 28. März 1873.

Der Abtheilungs-Baumeister.
Skalmeit.

Wohnungs-Markt.

Zu vermiethen:

Barfüßerstraße 16 zum 1. Juli die 2. Etage. Preis 130 Thlr., die Parterre-Stube als Comtoir sogleich.

am 1. October zu beziehen gr. Märkerstraße 6 ein großer Laden nebst Ladenstube mit Niederlagsräumen und freundlicher, gesunder Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Speisekammer, Küche, Keller, Mitgebrauch des Waschhauses und Trocknenbodens, eigner Wasserleitung.

a. d. Moritzk. 5, Hof r. 2 Tr. anst. Schlafst. Schmeerstr. 31, 1 Tr., ein **Handelskeller,** sogleich beziehbar.

Barfüßerstraße 11 eine Wohnung, bestehend aus 7 Piecen nebst Keller und Torfstall. Bel-Etage 140 Thlr. Mittag von 1—2 Uhr zu besehen.

W. Sommer.

Leipzigerstr. 70 sogl. möbl. St. nebst Cab.

Zu miethen gesucht:

Sofort oder 1. Juli eine **Tischlerwerkstatt** oder dazu geeigneter Raum mit oder ohne Wohnung. Gefl. Offerten unter A. C. 40. in d. Exp. erbeten

in der Nähe der Leipzigerstraße zum 15. April eine möbl. Stube oder anständ. Schlafst. Adr. unter **K. 10** in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Zum 1. Octbr. oder früher eine freundliche Wohnung von St., 2 K., K. ꝛc. von einem ruhigen und pünktlichen Zahler im Preise von 50—70 Thlr. Adr. abzug. in dem Wollgeschäft von **Grohmann,** Schmeerstraße.

Zum 1. October zwei Stuben, entweder parterre oder 1 Tr. hoch, welche sich zum Comptoir eignen, und in guter Geschäftslage sich befinden. Adr. unter Chiffre K. 2921 besorgt die Annoncen-Exped. von Rud. Mosse, großer Berlin 11.

Zum 1. October c. eine Wohnung von 3—4 Stub., K., K. ꝛc. in angenehmer Lage. Offerten mit Angabe des Preises bittet man unter Chiffre M. 2922 abzugeben in der Annoncen-Exped. von Rud. Mosse, gr. Berlin 11.

Ein herrschaftliches Haus mit Garten ist mit 4000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näh. **Schmeerstraße 13,** 1 Tr.

In einer Garnison-Stadt ist eine gute Barbierkundschaft, stark mit Chirurgie verbunden sofort zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Ztg.

Ein zur **Destillation** eingerichtetes, auch zur Einrichtung einer **Brauerei** sich sehr gut eignendes Grundstück mit bedeutenden Hofräumen, Gärten ꝛc. in einer Stadt der Provinz Sachsen von 3000 Einw., (Eisenbahn-Station), soll vom bisherigen Besitzer billig verkauft werden. Reft. wollen gefl. Anfragen an die Expd. d. Bl. unter R. S. adressiren.

Eine ruhige Herrschaft wünscht 1. Juli oder 1. Octbr. 1 Wohnung v. 3—4 Zimmern, ebensoviel Kammern. Adressen abzugeben bei

Fr. Binneweiß.

1 Haus im Preise von 7—10,000 Thlr. wird zu kaufen gesucht d.

Fr. Binneweiß.

Gesucht sof.: 1 Oberkellner für 1 Badeort, 2 Oberkellner für Hotels hier und mehrere Kellner für ff. Restaurationen. Näh. bei

Fr. Binneweiß.

Anst. Mädchen finden sof. u. 1. Mai angenehme Stellen d. **Fr. Binneweiß,** gr. Märkerstraße 18.

Eine **gute ländliche Hypothek** von 900 Thlr. zu 5% suche zu cediren pr. 1. Juli **ohne** Unterhändler und erbitte gefällige Offerten unter **A. 213** in der **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Halle a/S.,** gr. Berlin 11, niederzulegen.

Ein zuverlässiger Commis für ein **Manufaktur- u. Material-Waaren-Geschäft** mit Kenntnissen in beiden oder einem genannter Fächer in eine kleine Stadt wird gesucht.

Offerten werden unter T. 63 durch die Expedition d. Ztg. (wo Näheres zu erfahren) erbeten.

20 Tischlergesellen

finden vom 1. April an Beschäftigung in der Möbelfabrik von C. Dettenborn.

Ein Pferdeknecht findet sofort Stellung bei C. Dettenborn. gr. Märkerstraße.

Mehrere **Tagelöhner** finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei

Hildebrand, Böllberger Mühle.

Lehrlings-Gesuch.

In m. Leinen- u. Wäsche-Gesch. findet ein j. Mann aus anst. Familie Aufnahme als Lehrling zu Ostern oder später.

F. G. Demuth.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, der die Kupferschmiederei erlernen will, kann unter günstigen Bedingungen in einer sächsischen Fabrikstadt placirt werden. Näheres bei **Carl Hellwig,** Halle, Landwehrstr. 12.

Einen Lehrling sucht **F. Schacher,** Klempnermstr., Fleischerg. 15.

Einen Lehrling sucht unter sehr günstig. Bedingungen **C. Tänzer,** Tapezierer u. Decorateur, Riemeyerstraße 4.

Ein ordentlicher Bursche wird verlangt **W. Kitzing,** Barfüßerstraße 6.

Einen Lehrling sucht sofort

C. Ernst, gr. Steinstraße 18.

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen Lehrling. **C. G. Lincke & Co.**

Ein oder zwei **Lehrlinge** suchen Fleischermeister Gebr. **Pfeiffer,** großer Schlamm 6.

Einen **Laufburschen** sucht sofort

E. Bendheim.

Ein fleißiger Hausbursche wird zum sofortigem Antritt gesucht in der

Stadt Berlin.

Ein Laufbursche von 13—14 Jahren wird sofort gesucht. Brunoswarte 10b

Eine arbeitsame Frau wird zu dauernder Arbeit gesucht in der Stärkefabrik **Steinweg 3.**

Eine gesunde Amme vom Lande sucht Stellung. Näh. Klausstr. 23, **Klepzig.**

Ein **Mitbewohner** wird gesucht. Alt. Markt 33.

Eine anst. Mitbewohnerin w. gesucht Brunoswarte 14.

Meinen werthen Gästen zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich der bereits eingetretenen **Erhöhung des Bierpreises** wegen mich genöthigt sehe, von heute ab in meiner Restauration den Seidel Bier für **1 Sgr. 6 Pf.** zu verabreichen.

Carl Rümpler,
Restaurateur im Rathhause.

Zum Gardinenstecken empfiehlt sich Frau **Wecks,** alter Markt 11.

Kräftigen Mittagstisch zu jedem Preise empfiehlt **gr. Ulrichsstr. 31.**

Frühzeitige blaue **Samenkartoffeln** sind zu verkaufen. **Schmeerstraße 18.**

Fenster,

acht Stück, im guten Zustande, sind sofort zu verk. **gr. Ulrichsstr. 49.**

Mehrere neue **Sopha** sind zu verkaufen **Fleischergasse 8.**

Stettiner Pferde-Lotterie,

Ziehung am 5. Mai 1873.

Hauptgewinn eine **Equipage im Werth zu 2000 Thaler. Niedrigster** Gewinn **im Werth von ca. 5½ Thlr.**

Loose à 1 Thaler sind zu haben bei **Rudolph Mosse** in **Halle, Annoncen-Exped., gr. Berlin 11.**

Das

Doctor-Diplom

wird auf schriftlichem Wege besorgt an gebildete Herren, namentlich Studirende, Chirurgen, Wund-, Thier- und Zahnärzte, Beamte, Professoren, Direktoren, Chemiker, Apotheker, Juristen, Operateure, Philologen, Literaten und Politechniker ꝛc.

Unentgeltliche Auskunft erfolgt auf frankirte Anfragen unter Adresse: **Medicus in Jersey (England).**

Jedes Quantum **Lumpen, Knochen, altes Eisen, Papierabfälle, Kupfer, Messing, Blei, Zinn, Zink, neue Tuchschnitte, Glasbrocken, Buchbinderspäne, Hornabfall, Rindschuhe, woll. Preßtücher** kauft und bezahlt dafür, wie bekannt, immer die **höchsten** Preise die **Rohproduktenhandlung** von

A. Reduschiess,
Schulgasse 5 u. gr. Brauhausgasse 2.

Trockenplatz im Fürstenthale.

5000 Thlr. auf sichere Hypothek zu leihen gesucht. Gef. Adr. unter A. Z. 1 in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Donnerstag und folgende Tage sollen **100 Ctr. Bunzlauer Topfwaaren,** um schnell damit zu räumen, preiswerth verkauft werden.

Schmeerstr u. Zopfenstr. Ecke 21

Für die **Gartenlaube,** Jahrgang 1853. 54. 55 bin ich beauftragt, wenn dieselben gut gehalten sind, 3 Thlr. 15 Sgr. zu zahlen.

J. M. Reichardt,
Buchhandlung und Lehrmittel-Anstalt, Halle a. S., Barfüßerstraße **12.**

Ein Paar fette **Landschweine** zu verkaufen Giebichenstein, Schulgasse 1.

Ein **Schäferhund,** auch passend als Fleischer- oder Zughund, billig zu verkaufen vor dem **Steinthor 15c,** neben dem Friedhof.

Ein grauer Schäferhund, auf den Namen **Stromer** hörend, ist entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben bei

Ferdinand Korte,
Magdeburger Chaussee.

Einige junge Mädchen finden bei Unterzeichneter unter Zusicherung sorgfältigster Erziehung und Pflege als **Pensionärinnen** noch freundliche Aufnahme.

Halle a. S., 1. April 1873.

Sophie Herbst,
Harz 10a.

Ein Mädchen für den Nachmittag, ein Kind zu fahren, wird gesucht

Dachritzgasse 13, I.

Junge Mädchen, welche das Schneidern und Zuschneiden erlernen wollen, nimmt noch an **Aug. Höhne,** Dachritzg. 13. I

V. S.

Zum Viehmarkte **Ball** in **Freybergs Salon,** wozu einladet **D. V.**

MIRNA.

Donnerstag **Kränzchen** mit **Orchestermusik** im **Bürgergarten.**

Der Vorstand.

Anfrage.

Wenn **500 Thlr. unter 8** Postbeamte dergestalt vertheilt werden sollen, daß jeder **100 Thlr.** erhält, wie viel hat das Hallesche Tageblatt zuzuschießen? (Siehe Nr. 77.)

Halle, Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18730403029/fragment/page=0002